

LIEBE ÖKUMENISCH ENGAGIERTE UND INTERESSIERTE!

Ökumene steht in diesen Zeiten vor großen Herausforderungen. Die Covid 19-Pandemie hat die Verletzlichkeit und Verwundbarkeit unserer Welt in besonderer Weise vor Augen geführt und deutlich gemacht, dass wir nur in gemeinsamer ökumenischer Verantwortung auf eine solche Krise reagieren können. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Frage, wie wir im Blick auf unsere friedensethische Verpflichtung im Auftrag Jesu damit umgehen, beschäftigen uns als Kirchen in bedrängender Weise gemeinsam. Und die Rolle der Russisch-Orthodoxen Kirche in diesem Krieg zeigt auch, wie bedroht langjährige ökumenische Beziehungen angesichts dieses Konfliktes sind. Umso beeindruckender waren und sind gerade angesichts dieser Herausforderungen auch die vielen Formen ökumenischen Miteinanders in den Pfarreien und Kirchengemeinden von Bistum und Landeskirche. Die große Hilfsbereitschaft und Solidarität mit ukrainischen Flüchtlingen und die an vielen Orten in Bistum und Landeskirche stattfindenden Friedensgebete zeugen davon. Gerade in dieser Erfahrung von ökumenischem Miteinander zeigt sich, dass Kirche Jesu Christi sich nicht selbst genügen will, sondern einen Sendungsauftrag für diese Welt hat.



Pfarrerin Anja Behrens, Evangelische Kirche der Pfalz
Susanne Laun, Stabsstelle Ökumene und theologische Grundsatzzfragen im Bistum Speyer



VOLLVERSAMMLUNG DES ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHEN IN KARLSRUHE VON 31. AUGUST BIS 8. SEPTEMBER 2022



Das erste Mal in seiner über 70jährigen Geschichte findet die **Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)** in Deutschland statt. Unter dem Motto „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ sind Delegierte der Mitgliedskirchen und internationale Gäste von 31. August bis 8. September nach

Karlsruhe eingeladen. Gegründet wurde der Ökumenische Rat der Kirchen 1948, nach dem es schon seit dem Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf verschiedenen Ebenen ökumenische Bewegungen und Initiativen gab. Eine wichtige Etappe auf diesem Weg war die Weltmissionskonferenz in Edinburgh 1910, bei der die Frage nach einer glaubwürdigen Verkündigung des Evangeliums in einer sich verändernden Welt im Mittelpunkt stand. Gerade die schrecklichen Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges sowie der heraufziehende Kalte Krieg mit all seinen Bedrohungen zeigten die Notwendigkeit einer Bündelung der bisherigen Organisationen und kirchlichen Bemühungen um Frieden und Gerechtigkeit weltweit. Die evangelische Kirche in Deutschland musste nach ihren strukturellen Verflechtungen in den Nationalsozialismus Ende der 40er und zu Beginn der 50er Jahre nach einem Weg suchen, wie sie sich in der Ökumenischen Bewegung neu verorten kann. Heute sind sowohl die EKD

sowie einzelne Mitgliedskirchen Vollmitglieder des Ökumenischen Rates. Die römisch-katholische Kirche stand der beginnenden Ökumenischen Bewegung sehr ablehnend gegenüber und verbot jegliche Teilnahme an ökumenischen Veranstaltungen. Erst die gemeinsamen Erfahrungen von Christen unterschiedlicher Konfessionen während der Verfolgung und des Widerstandes in der Zeit des Nationalsozialismus brachte die Ökumene gerade in Deutschland entscheidend voran. Diese Erfahrungen trugen in hohem Maße zu einer Veränderung der Haltung der katholischen Kirche bei, die dann im ökumenisch offenen Geist des 2. Vatikanischen Konzils ihren Ausdruck fand. Auch wenn sie bis heute keine Vollmitgliedschaft im Ökumenischen Rat besitzt, arbeitet sie doch seit vielen Jahren durch offizielle Vertreterinnen und Vertreter in verschiedenen Gremien des ÖRK mit. Auch in Karlsruhe ist sie in die Vorbereitungen zur Vollversammlung mit großer Selbstverständlichkeit beteiligt.

Die Vollversammlungen des ÖRK haben seit ihrem Beginn immer die jeweils gegenwärtigen weltweiten Herausforderungen aufgegriffen und nach einer Perspektive kirchlichen Handelns auf der Grundlage des Evangeliums gefragt. Dabei steht immer auch die Frage an zentraler Stelle, wie angesichts der großen Vielfalt von Kirchen mit unterschiedlichen theologischen Traditionen auf dem Weg der Einheit der Kirche weitergegangen werden kann. Die Vollversammlung in Karlsruhe wird sich aktuell neben den Themen Klimawandel, Rassismus, gefährdeter Demokratie, interreligiösem Dialog und wachsender ökonomischer Ungleichheit mit den globalen Auswirkungen von Covid 19 beschäftigen.

Teilnahmemöglichkeit und Materialien

Rund um die Vollversammlung findet in Karlsruhe an verschiedenen Orten ein buntes Begegnungsprogramm statt, an dem auch Besucherinnen und Besucher die Schwerpunkte der Arbeit des ÖRK kennenlernen können. Tagestickets sind zum Preis von 59 Euro im Vorverkauf über www.karlsruhe2022.de sowie nach Verfügbarkeit an der Tageskasse erhältlich. Im Preis eingeschlossen sind der Zugang zur Vollversammlung sowie die Verpflegung. Die Personenzahl ist begrenzt.

Für die Vollversammlung steht eine auch eine Reihe von Materialien digital zur Verfügung oder kann im e-shop auf der Homepage kostenlos bestellt werden. <https://www.karlsruhe2022.de/arbeitshilfen/>

ÖKUMENISCHER HEILIGENKALENDER: DIETRICH BONHOEFFER



Der evangelische Pfarrer und Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde 1906 in Breslau geboren und wuchs in einer großbürgerlichen Familie auf. Schon sehr früh interessierte ihn die Frage nach einem Verständnis von Kirche, das konfessionelle und nationale Grenzen überschreitet. Als Jugendreferent übernahm er Verantwortung in der internationalen Ökumene. Mit dem Beginn des Nationalsozialismus in Deutschland 1933 bezog Bonhoeffer im In- und Ausland immer wieder Stellung gegen den menschenverachtenden nationalsozialistischen Macht- und Deutungsanspruch und engagierte sich im Kirchenkampf in der Bekennenden Kirche. Ende der 30er Jahre schloss er sich dem Widerstand an. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und zwei Jahre später am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg auf

ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers hingerichtet. Bis heute gilt Dietrich Bonhoeffer vielen Christinnen und Christen als wichtiger Glaubenszeuge und Wegbereiter der Ökumene.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

„Wir sollten wirklich eine Kirche sein“ –

Dietrich Bonhoeffer und seine Bedeutung für die Ökumene

Der Online-Vortrag stellt anhand seiner Biographie Bonhoeffers einzelne Stationen seines ökumenischen Denkens und Wirkens dar und zeigt auf, worin auch heute sein Denken Impulse für eine gegenwärtige Ökumene setzen könnte.

Dienstag, 20. September, 2022, Referentin: Susanne Laun
Veranstalter: Stabsstelle Ökumene und theologische Grundsatzzfragen und KEB Diözese Speyer

NEUER ÖKUMENISCH-GEISTLICHER ÜBUNGSWEG „AN-GESEHEN“



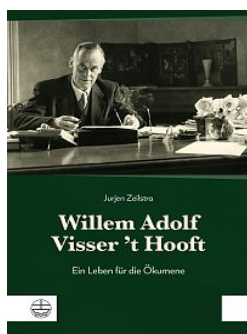
„An-gesehen“ ist der Titel des neuen ökumenisch-geistlichen Übungsweges. Er richtet sich an „Menschen, die anderen Menschen helfen“ und nimmt damit in besonderer Weise die Lebenswirklichkeit von Mitarbeitenden in diakonischen und caritativen Einrichtungen sowie pflegenden Angehörigen zuhause in den Blick. Die Impulse des Übungsweges möchten helfen, dass Menschen mit Gott und sich selbst mehr in Kontakt kommen.

Die Materialien wurden in einer ökumenischen Arbeitsgruppe der Evangelischen Kirche der Pfalz, des Bistums Speyer und der ACK Südwest vorbereitet und sind ab September erhältlich.

Nähere Informationen demnächst unter: <https://zentrum-theologische-aus-und-fortbildung.de/fortbildung/publikationen>

BUCHEMPFEHLUNG: W. A. VISSER'T HOOFT - EIN LEBEN FÜR DIE ÖKUMENE VON JURJEN ZEILSTRA

Er gehörte zu den bekanntesten Protestanten seiner Zeit und wurde sogar als Diplomat Gottes oder auch als Papst der Ökumene bezeichnet: der niederländische Theologe Willem Adolf Visser 't Hooft (1900–1985), der seit der Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948 bis 1966 als erster Generalsekretär die Ökumenische Bewegung maßgeblich prägte. Zeilstra stellt den spannenden und vielschichtigen Lebensweg des ökumenischen Theologen in den Kontext der großen Herausforderungen des 20. Jahrhunderts, wie dem Aufstieg Hitlers und des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkrieges, der Nachkriegszeit, der Entkolonialisierung und dem Kalten Krieg. Er engagierte sich auch für die Integration der Orthodoxen Kirchen in den Ökumenischen Rat – auch wenn er nach Zeilstra im Blick auf die Russisch-Orthodoxe Kirche zu viele Kompromisse machte. Gerne hätte er auch die römisch-katholische Kirche als Mitglied gesehen. In seiner Theologie war Visser't Hooft von Karl Barth geprägt und mahnte immer wieder die theologische Fundierung der Ausrichtung des ÖRK an. Bis heute gilt er als einer der zentralen Wegbereiter einer internationalen Ökumene. Wenn auch die Übersetzung des Buches nicht immer



ganz gelungen ist, bietet das Buch einen spannenden Einblick in die Geschichte der Ökumenischen Bewegung im vergangenen Jahrhundert.

SCHON JETZT:

KIRCHE ÖKUMENISCH. EINFACH. ANDERS

pioneer-hubs: Regionale Lerngemeinschaften für Kirchenentwickler:innen

Die Pioneer.Hubs sind Lerngemeinschaften für Kirchenentwickler:innen und Gründer:innen. Uns leitet die Frage, wie wir Kirche eine neue Gestalt geben können: relevant für Menschen, zu denen wir den Kontakt verloren haben oder zu denen wir noch nie Kontakt hatten. Drei Regionalgruppen in der West- und Saarpfalz, Kaiserslautern und in der Vorderpfalz sowie eine virtuelle Gruppe bieten einen Raum für gemeinsames Lernen, geistliche Reflexion, gegenseitige Unterstützung und den Austausch konkreter Erfahrungen. Die Pioneer.Hubs sind offen für alle, die mehr als den lockeren Austausch bei unseren SCHON JETZT-Stammtischen suchen.

Interesse?

<https://schon-jetzt.de/schon-jetzt-regionalgruppen/>

Termine:

2. Juli 2022: 09:30 - 17:00

[Studientag Glaubenskurse: Wie Glaube Geschmack gewinnt](#)

14. Juli 2022, 18:30 - 20:30

[pioneer.hub virtuell](#)

Online-Lerngemeinschaft für Kirchenentwickler:innen

20. Juli 2022: 17:00 - 19:00

[pioneer.hub Kaiserslautern](#)

regionale -Lerngemeinschaft für Kirchenentwickler:innen

5. September 2022: 19:00 Uhr

[pioneer.hub Regionalgruppe West](#)

regionale -Lerngemeinschaft für Kirchenentwickler:innen

<https://schon-jetzt.de/>

TRENDSETTER WELTRETTET: ZUSAMMEN LEBEN

04. SEPTEMBER BIS 02. OKTOBER 2022

Die ökumenische Mitmachaktion für einen nachhaltigeren Lebensstil - zusammen und gemeinsam

Sei dabei!

Melde dich an und erhalte vier Wochen lang Ideen per E-Mail oder folge der Aktion auf Facebook - und komme zu unseren Veranstaltungen.

Termine, Infos und Anmeldung:

www.trendsetter-weltretter.de

www.facebook.com/trendsetterweltretter/

info@trendsetter-weltretter.de



VORANKÜNDIGUNG

Mennonitisch-evangelisch-katholischer Studientag zu Geschichte und Gegenwart der Täuferbewegung
Samstag, 11. März 2023